

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 12

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mir hei's no guet! — Nebst Kartoffeln und Gemüse haben wir doch noch die gute und billige Salatsauce ASTRA. Da gibt's jetzt einfach mehr Kartoffelsalat, feinen warmen ASTRA-Kartoffelsalat, und hie und da auch Gemüsesalate, die so gesund und billig sind.

Salat-Sauce ASTRA

ölf- und fettfrei, aber erstklassig wie alle ASTRA-Produkte

Bei Rheuma URO ZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre, Neuralgie**. Bezeikt rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken: Cadets Fr. 2.20 und Fr. 6.-, Tabletten Fr. 3.20,- Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozéro** verlangen.

Allerwelts-Käsli

sind die „mords-guet“-Käsli ($\frac{1}{4}$ fett) schon genannt worden. Denn sie mundet Jungen und Alten, Gesunden und Kranken. Daher, an der Arbeit, im Dost, auf Touren! Und man spart Käse- und Buttermarken ..

Veltliner MISANI Spezialhaus CHUR
Tel. 5.45

Krampfadern-

Strümpfe

Umspannbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel, Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



DIE SEITE

Frau und chemische Industrie

Wie wir aus «offiziellen und andern unzuverlässigen» Quellen vernehmen, arbeitet die gesamte chemische Industrie der Schweiz fieberhaft an der Herstellung eines neuen Produktes, des sogenannten «Antilignoverms». Hundertausende von arbeitslosen Hotellerieangestellten finden jetzt in der chemischen Branche Arbeit und Brot. So ist anzunehmen, daß unser Land von den Verderbnissen der entwürdigenden «Fremdenindustrie» ein für alle mal erlöst und bewahrt ist.

Das «Antilignoverm» wird sich ganz Europa, ja die ganze Welt, erobern, und die führende Rolle der Schweiz wird bis ans Ende der Welt nie mehr beschriften werden.

Und wem hat die Schweiz diesen Erfolg und Aufschwung außer den Erfindern und Herstellern letzten Endes zu verdanken?

Uns Frauen!

Denn so wenig wir bis jetzt die Motten und hauptsächlich ihre Löcher, in der Wolle lieben, so ist doch unbestritten, daß unser Mottenhaß geradezu harmlos war im Vergleich zu dem Todesgrauen, das wir vor jeglicher Art Gewürms empfinden. Haben wir uns letzten Sommer schon einigermaßen daran gewöhnt, Schnecken und Würmern auf dem Pflanzplatz mit Distanz, Handschuhen und väterländischer Fassung zu begegnen, ohne jedesmal hysterisch loszukreischen, so werden wir uns doch nie und nimmer damit abfinden, daß in unsern Kleidern und Pullovern der Holzwurm hausst.

Schon lange haben die Verkäuferinnen der Textilbranche Instruktionen erhalten, allfällig mißtrauische Kundinnen zur Holzfaserwolle zu bekehren, indem sie anerkennend äußern: «Diese Wolle hat vor der andern den Vorzug, daß man keine Schabenplage zu befürchten hat.» Allein der durchschlagende Erfolg dieser Anpreisung blieb wider Erwarten aus. Ja, die Verkäuferinnen haben die Beobachtung gemacht, daß es die Käuferinnen, je nach ihrer nervösen Konstitution und Vorstellungskraft, sanft geschaudert bis krampfhaft geschüttelt hat, und die Kundinnen waren sich alle darin einig, daß die Motten eigentlich sehr sympathische Tierchen seien, die zu vertilgen selbst in der Haferflockendüte ein wahres Ver-

gnügen sei — wenn's nicht wegen der Löcher wäre, ließe man sie überhaupt am liebsten leben, so trocken, anmutig und mehlig wie sie aus Polstermöbeln und Kleidungsstücken herausflattern.

Mit dem Holzwurm in Kleidern seit gerade das Gegenteil der Fall: die Löcher würde man allenfalls in Kauf nehmen — allein die Vorstellung, es könnte einem plötzlich ein solches Reptil über die Schulter kriechen oder nachts aus den Bettsocken oder der «Woldecke» gar langsam aus Kopfkissen schlängeln — nicht auszudenken! Lieber in einem seidenen Nachthemd die ganze Nacht frierend auf einem Strohsessel verbringen!

Auf den Einwand der Verkäuferinnen, der Holzwurm sei doch sicher ein ganz wohlerzeugenes, appetitliches und ungefährliches Tierchen, lautete die Entgegnung der eingeschüchterten Kundschaft einmütig: «Da wir zu wenig Seife zu häufigem Waschen haben, da wir neuerdings sogar das warme Badewasser entbehren müssen, machen wir uns auf Läuse und Flöhe gefaßt. Wir werden sie mit Würde fragen. Aber Holzwürmer in den Kleidern — nie und nimmer!»

In Anbetracht dessen, daß die schweizerische Textilindustrie darauf angewiesen ist, ihre neuen Stoffe an den Mann und an die Frau zu bringen, hat sie sich notgedrungen mit der chemischen Industrie in Verbindung gesetzt — und so ist obengenanntes, welteroberndes, holzwurm-imkeimerstickendes Mittel erfunden worden: Antilignoverm.

Fortan wird zu jedem Kleidungsstück und zu jeder Strande aus Zellwolle eine Flasche resp. eine Dose dieses Mittels verkauft. Jede Kundin bezahlt ohne Murren die Fr. 6.70 plus 13 Rappen WUST.

Dieses Produkt schweizerischer Forschung, Erfindung und Herstellung, wird sich die ganze Welt erobern, denn es ist erwiesen, daß die Frauen der ganzen Welt tapfer sind gegenüber Löwen, Lawinen, Bomben und Granaten, daß sie aber Zähnekklappern kriegen vor Würmern aller Art.

Wichtige Nebenbemerkungen: um das obengenannte Mittel publik zu machen, hat sich die Herstellerin entschlossen, statt teurer Reklame zu jedem Einkauf von mindestens zehn Packungen Antilignoverm ein Schokoladebrancheli gratis zu verabfolgen. Nachher dürfte das Mittel dann

eBüchsen reinigen, trocknen, zurückgeben!

Jede Conserverbüchse muß wieder verwendet werden für die nächste Ernte, denn das Blech wird rar. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für $\frac{1}{2}$ Büchsen 5 Rappen, für $\frac{1}{2}$ Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conserverfabrik Benzburg

DER FRAU



wohl bald rationiert werden in dem Sinne, daß nur noch diejenigen Kunden ein Fläschchen resp. ein Schäfchen kaufen können, denen es gelingt, zwei Tafeln Schokolade zu kaufen, ohne zu lügen!

Helvetica.

Make up

«Luegezi, ich möcht Si gärn mole, nu de Chopf. Ich gibene füfzäh Franke defür», fleht der Künstler aus der Stadt das Fraueli im entlegenen Chrachen an.

«Jä, 's isch mer nid wägänd Gäd», sagt das widerspenstige Muetli mit einem zweifelnden Blick auf die vielen Oelfarbtuben, «aber wie sölli das Zügg nachhärr wieder vom Gsicht abwäsche?»

Materialismus

«Am Elternabend einer höheren Töchterschule in Marsing, Idaho, wurde nach eingehender Debatte eine Resolution angenommen, des Inhalts, daß in dunklen Nächten einem Mädchen eine gute Ta-

schenlampe nützlicher sei, als die Begleitung eines jungen Mannes.

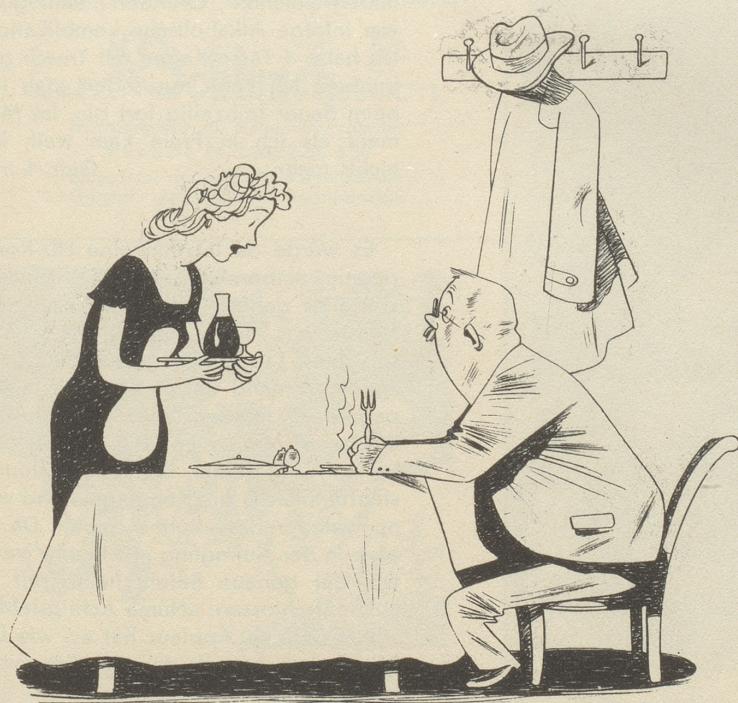
American Mercury.»

Man kann vor solch einseitigen Nützlichkeits-Gesichtspunkten auf jedem Gebiet nicht genug warnen. Warum nicht das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, — solang es noch irgendwo junge Männer gibt?

Zugkraft

Eine Washingtoner Dame ruft den Pfarrer der Kirche an, in der die Familie Roosevelt zum Gottesdienst zu erscheinen pflegt, und erkundigt sich aufgereggt, ob der Präsident am nächsten Sonntag morgen dort sein werde.

«Das kann ich Ihnen nicht mit Bestimmtheit sagen», antwortet der Pfarrer, der in solchen Erkundigungen bereits seine Erfahrung hat, «hingegen der liebe Gott wird bestimmt dort sein, und es gibt ja immer auch ein paar Leute, die Seinetwegen kommen.»



„Frölain das Chalbsleberli hät en Druckfehler.“
„Pitti wieso?“
„Es sött heiße Chalbslederli!“

**Bei Husten und Heiserkeit
hellen Emser Pastillen –
Emser Salz**

Schon nach kurzer Zeit merken Sie die gute Wirkung. Emser Pastillen und Emser Quellsalz wirken entzündungswidrig, beruhigend und heilend. Alle Erkrankungen der Schleimhäute werden sehr günstig beeinflußt.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Gegenüber dem Hauptbahnhof

Die Zeichnung nebenan beweist, (Wenn man vom Land nach Zürich reist,) daß Brillenmacher UHL gradaus, Man trifft in dem Victoriahaus.

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Linthescherstrasse

Magnesium Siegfried

wirkt belebend auf das gesamte Nervensystem und liefert dem Organismus die lebenswichtigen Stoffe in harmonisch gleichmäßiger Form, die den Hauptbestandteil von Heilquellen bilden.

Daraus ergeben sich die vielen Erfolge bei Stoffwechselkrankheiten, nervösen Muskelstörungen, bei Kräfteverfall, Gedächtnisschwäche.

Die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit wird gesteigert.

Flasche Fr. 3.—. In allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 836 26, Flawil (St. G.)

**Kein Schlangenmensch
sollen Sie sein, aber
auf Ihre schlanke Linie
achten!
Bevorzugen Sie
die echten
Bärbergars
Kissinger
Entfettungs-Tabletten**

Gratismuster unverbindlich durch
La Medicina S.A. Kissinger-Depot Basel 12